

# Wie viel Geld braucht man zum Studium in Wuppertal ???

Es soll Leute geben, die sich schon lange das Leben nicht mehr leisten können, das sie führen.

Immerhin: Wuppertaler Studenten haben mehr Geld zur Verfügung als ihre Kommilitonen im Bundesdurchschnitt. Sie gehen aber auch häufiger dafür arbeiten. Da aktuellere Daten noch nicht vorliegen, seien hier zur Orientierung noch einmal die Ergebnisse der Sozialerhebung aus 2009 zugrunde gelegt:

Während ein Student (Erststudium, ledig, nicht bei den Eltern wohnend) im Bundesdurchschnitt über 812 € (an baren und unbaren Einnahmen) verfügte, im Durchschnitt von Nordrhein-Westfalen über 833 €, so standen dem in Wuppertal gar 865 € an verfügbaren Einnahmen gegenüber. Dabei darf aber nicht übersehen werden, dass jeder vierte Student mit weniger als dem Bafög-Satz (höchstens 670 €) auskommen muss. Jeder fünfte Student verfügt sogar über weniger als 600 €.

Aus welchen Quellen beziehen die Wuppertaler Studenten ihre Einnahmen? Es fällt auf, dass der Anteil „eigener Verdienst aus Tätigkeiten während der Vorlesungszeit und/oder der vorlesungsfreien Zeit“ bei der Erhebung 2009 mit 412 € deutlich höher liegt als im Bundesdurchschnitt (323 €) und im Landesdurchschnitt (364,8 €). Dies hat auch einen handfesten Grund: die Mittel, die Wuppertals Studierende von ihren Eltern bekommen, lagen nämlich mit durchschnittlich 296 € knapp 150 € unter dem Bundesschnitt (445 €) und 100 € und dem Durchschnitt in NRW (350 €). 80 Prozent der Wuppertaler Studierenden arbeiteten auch im Semester. Sie kamen auf eine 45-Stunden-Woche, wenn man den Zeitaufwand für das Studium (32,8 Stunden) und die Erwerbstätigkeit (12,1 Stunden) addiert. Damit lagen sie fast genau im Bundesschnitt (44 Stunden).

Bafög erhielten 2011 nur noch 21,7 % aller Studierenden in Wuppertal. Aufs Konto der Antragsteller flossen im Schnitt 405 €. Jeder Dritte Wuppertaler Student wohnt bei den Eltern. Wer zur Miete wohnt, zahlt hierfür in der Stadt der Schwebebahn im Schnitt 298 € einschließlich Nebenkosten. Im Wohnheim liegt die Miete im Schnitt bei 208 € all-inclusive.

Bis bald

Fritz Berger, Geschäftsführer, Hochschul-Sozialwerk Wuppertal, [berger@hsw.uni-wuppertal.de](mailto:berger@hsw.uni-wuppertal.de)

# Spät immatrikuliert?

## Dann jetzt noch BAföG-Antrag stellen!

Auch wenn sich ihr Studienplatz in Wuppertal erst in letzter Minute ergeben hat, um die Finanzierung können Sie sich auch jetzt noch kümmern. Für die BAföG-Zahlung gilt der Tag der Antragstellung. Auch wenn Sie am Anfang noch nicht alle Unterlagen zusammen haben, sollten Sie deshalb so schnell wie möglich den Antrag stellen.

Dann erhalten Sie das Geld später rückwirkend.

Der BAföG-Regelsatz inklusive Pauschale bei auswärtiger Unterbringung liegt bei 597 €/monatlich, der Bedarfssatz für Elternwohner bei 422 €. Rechnet man noch den Zuschuss zur gesetzlichen Krankenversicherung hinzu, so liegt der maximale BAföG-Förderungsbetrag bei 670 € für auswärts wohnende Studierende und 495 € für Elternwohner.

Das Amt für Ausbildungsförderung des Hochschul-Sozialwerks rät, einen Antrag zu stellen oder zumindest eine Probeberechnung machen zu lassen.

BAföG wird in der Regel zur Hälfte als Zuschuss - also nicht rückzahlbar - und zur Hälfte als zinsloses Darlehen gewährt und muss nur bis maximal 10.000 € zurückgezahlt werden. Das BAföG bleibt damit die beste und verlässlichste Form der Studienfinanzierung.

Infos:

[www.hochschul-sozialwerk-wuppertal.de](http://www.hochschul-sozialwerk-wuppertal.de)

oder in „Bare Münze“, erhältlich im Vorraum der Bafög-Abteilung, Gebäude ME.

# Noch keine Bude gefunden ???

## „Home Sweet Home“ hilft bei der Suche

Insbesondere für die immer zahlreicher kommenden internationalen Gaststudenten bietet das Hochschul-Sozialwerk einen besonderen Service:

„Wir kümmern uns aktiv und kontinuierlich um Privatzimmer für internationale Gast-Studierende. Wir haben in Wuppertal ein Netzwerk von Wohnungseigentümern aufgebaut, welche konkret auf das studentische Publikum eingestellt sind“, erklärt Fritz Berger, Geschäftsführer des Hochschul-Sozialwerks Wuppertal.

So finden Wohnungsanbieter und Wohnungssuchende zusammen: auf der Website [www.hochschul-sozialwerk-wuppertal.de](http://www.hochschul-sozialwerk-wuppertal.de) können Vermieter unter „[Privatzimmer-Aufnahme](#)“ ihre Angebote einstellen, wohnungssuchende Studenten finden die Angebote unter „[Privatzimmervermittlung](#)“.

Angebote oder Anfragen interessierter Vermieter nimmt das Hochschul-Sozialwerk gerne unter [wohnen@hsw.uni-wuppertal.de](mailto:wohnen@hsw.uni-wuppertal.de) oder Tel. 0202/2438-180 (Frau Hüchelbach) entgegen.

# Kostenlos, aber nicht umsonst

## „Studieren in Wuppertal“ gibt nützliche Tipps

Wie finanziere ich mein Studium? Wo finde ich eine preiswerte Wohnung? Was ist beim Jobben zu beachten? Wie viel darf ich neben dem Bafög verdienen?

Was kostet die Studentische Krankenversicherung? Welche Beihilfen und Ermäßigungen kann ich als Student in Wuppertal bekommen? Wie steht es mit einem Auslandssemester?

Oft sind es die Alltagsfragen rund ums Studium, die erst einmal kompetent gelöst werden müssen. In allen Fragen „Rund ums Studium“ bietet das Hochschul-Sozialwerk Wuppertal deshalb wieder einen unersetzlichen und kompetenten Partner: „Studieren in Wuppertal“.

Die handliche Broschüre des Hochschul-Sozialwerks enthält - in Ergänzung zu den umfassenden Informationen auf der interaktiven Website [www.hochschul-sozialwerk-wuppertal.de](http://www.hochschul-sozialwerk-wuppertal.de) - wieder aktuelle Informationen, Tipps und Hinweise zur praktischen Bewältigung des Studienalltags. In Begleitung von Maskottchen „Wuppi“ gibt der kompakte 130-seitige Ratgeber neben Informationen zur Studienfinanzierung, speziellen Beihilfen und Ermäßigungen, zu Wohnangeboten, Mensen und Cafeterien auch jede Menge praktische Tipps etwa zu Beratungsstellen, Versicherungsfragen, Reisen, Kultur und Hochschulsport.

„Studieren in Wuppertal“ ist in allen Mensen und Cafeterien, Studentenwohnheimen, der Zentralen Studienberatung und am Servicepoint der Universität erhältlich. *Kostenlos, aber sicherlich nicht umsonst.*

## Ihre Meinung zählt !!!

Ist Ihnen eine dieser Postkarten schon aufgefallen? Sie zeigt einen sehr intelligenten, in praktischen Dingen aber eher etwas ungeschickt agierenden Studenten. Jede Ähnlichkeit mit tatsächlich in Wuppertal studierenden Menschen wäre natürlich blanker Zufall. Tatsache ist aber, dass wir diesen Nerd, so nennt man solche immer etwas linkisch wirkende Kapazitäten, auserwählt haben, um für die Dienstleistungen, die das Hochschul-Sozialwerk Wuppertal rund um das Studium erbringt, zu werben.

Wir möchten aber nicht nur, dass Sie etwas über unsere mehr als 1000 Wohnheimappartements erfahren, die acht Mensen und Cafeterien kennen lernen und nutzen oder sich über die vielfältigen Möglichkeiten der Studienfinanzierung beraten lassen. Unser Nerd hat auch schon herausgefunden, dass "Ihre Meinung zählt"- und zwar insbesondere dann, wenn Sie uns z.B. per E-Card oder Flash-Mail schreiben oder kurz einen unserer Fragebogen beantworten, alles möglich unter [www.hochschul-sozialwerk-wuppertal.de](http://www.hochschul-sozialwerk-wuppertal.de) > "[Ihre Meinung zählt](#)".